

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der ganze Landstrich von etwa 39 Geviertmeilen oder 1140 Quadratkilometern ist mit Ausnahme des bergigen Nordens donauwärts und der großen Forste im Süden ein Hügelland und — außer den an die Waldungen grenzenden oder von selben eingeschlossenen Gründen — fruchtbarer Boden. Der Hochtourist kommt hier freilich nicht auf seine Rechnung, aber manche Partien, wie eine Wanderung von Wildshut über Haigermos, Franking, Eggelsberg und Aschau nach Matighofen, entzücken durch die in grünem Walde eingebetteten kleinen Seen und durch die sanfte Schönheit der Fluren das Auge des sinnigen Naturfreundes.

In der Mitte und im Süden ist das Gebiet altes Kulturland, selbst die Forste haben in jenen Zeiten, aus welchen wir urkundliche Nachrichten besitzen, die heutigen Waldränder nicht in bedeutendem Maße überschritten: wogegen im Norden noch im 8. Jahrhundert der Passauer Wald von Passau hinab bis gegen Hartkirchen bei Aschach a. D. reichte und erst mit der Vergebung größerer Teile desselben an das Hochstift Freising¹ und an das Kloster St. Emmeram zu Regensburg² von diesen und den großen Geschlechtern, die Grafen der Formbach-Neuburg-Familie voran, durch Gemeinfreie³ und Leibeigene⁴ in immer mehr zunehmendem Maße gelichtet worden ist. Die Erinnerung an den ursprünglichen Waldcharakter dieser Gegend erhält noch heutzutage die Bezeichnung ‚im Walde‘ für die Pfarrbezirke von Passau abwärts.⁵

¹ Über den Besitz von Freising in dieser Waldgegend siehe Archiv f. ö. G. Bd. 94 S. 469/470. Das Hochstift hatte denselben schon frühzeitig an die Herren von Puchheim zu Lehen ausgetan, denn schon ums J. 1200 werden in einer Formbacher Traditionsnotiz (O.-ö. U.-B. I. 765) Hezilo von Kopfing, Walchun von Neukirchen (dorf) und Dietrich von Ratzing (Pf. St. Roman) als damalige Amtleute ‚domini de Puchheim‘ erwähnt. Dem Domkapitel waren noch 1551 (Volks- und Güterbeschreibung des Landgerichtes Mauerkirchen Bd. I Bl. 94 im Allg. Reichsarchiv München) drei Holden zu Harterding und Gunterding, Pf. Weng, einer zu Ritzing (Ober-St.-Jörgen bei Altheim) und drei in Mühlheim zinsbar.

² Siehe ‚Peuerbach‘ S. 89; Archiv Bd. 99 S. 66.

³ Für die Landnahme solcher zeugen die zahlreichen Freieigner (Archiv Bd. 99 S. 72—89, 318—394).

⁴ Leibeigen war der einzige Bewohner von Askituna. Weiteres in vorliegender Arbeit.

⁵ Siehe ‚Peuerbach‘ S. 88.